



Fussballclub Küssnacht am Rigi

Gönner-Vereinigung



Club 300

Haupt-Sponsor



Co-Sponsoren

FROHSINN
RESTAURANT & HOTEL

ISENSCHMID

AA ANNEN
ARCHITEKTUR



FEROTEKT
Bautenschutz & Abdichtungen

ARTHUR WEBER

natelo

Sportförderer Nr. 1

SWISSLOS

Sportförderung Kanton Schwyz

Erster FCK-Sieg seit 9 Spielen

Bei der Rückkehr ins Luterbach lässt sich der FC Küssnacht in der ersten Viertelstunde böse düpiieren. Doch die Kunz-Elf zeigt diesmal in der zweiten Halbzeit eine Reaktion. Sie kommt zurück ins Spiel, lässt sich von einem erneuten Rückschlag nicht bremsen und dreht das Spiel am Ende mit 4:3 .

Patrick Portmann

Nach langer Zeit im dauernden Auswärtsmodus durfte der FC Küssnacht diesen Samstag endlich wieder im heimischen Luterbach anstossen. «Von Anfang an bereit sein», ermahnte Trainer Christian Kunz seine Mannschaft vor dem Anpfiff. In den ersten Minuten waren die Küssnachter trotz dieser Warnung hinten viel zu passiv und so kam Ballazhi zum ersten Treffer für die Gäste. Der FCK tat sich danach weiterhin schwer ins Spiel zu kommen, in der offensive ging das meiste über Standards. In der Rückwärtsbewegung sah es nicht viel besser aus, nach einer erneut zu zaghaften Gegenwehr schlug Hitzkirchs Stürmer Ballazhi ein zweites Mal zu. So stand es nach einer Viertelstunde bereits 0:2

Linares bringt FCK zurück

Die Kunz-Elf reagierte angefressen, mit hängendem Kopf nahm sie den Kampf an. Defensiv waren die Küssnachter in der Folge stabiler und auch in der Vorwärtsbewegung wurde es besser: In der 27. Minute nutzte Antonio Linares einen Fehler in der Gästeabwehr aus und verkürzte auf 1:2. Das Heimteam begann nun wieder an sich zu glauben, war endlich wirklich in der Partie angekommen. Die Gäste waren jedoch nach wie vor überlegen, kombinierten und kontrollierten das Spiel. Der FCK selbst konnte immer wieder eigene Konter setzen und sich aus dem Spiel ins letzte Drittel kombinieren. Dort blieb es dann allerdings zu oft beim Versuch. Der FC Hitzkirch schaltete kurz vor der Pause in den Verwaltungsmodus um und so ging es mit 1:2 in die Kabine.

Wilde zweite Hälfte

Nach dem Seitenwechsel stellte Christian Kunz um, brachte James Gügler und Nicola Landolt. Sein Team zeigte daraufhin offensiv mehr Biss im Pressing und war aus dem Spiel heraus besser. Doch in der 55. Minute schlug Hitzkirch eiskalt zu. Stürmer Ballazhi narrete mit einem Hackentrick die gesamte Küssnachter Abwehr und Langenstein liess Wagner im Anschluss keine Abwehrchance. Der FC Küssnacht wischte sich danach kurz den Mund ab und ging weiter in die Offensive. Mitte der zweiten Halbzeit ging es dann plötzlich Schlag auf Schlag: In der 65. Minute konnte FCK-Torhüter Wagner in Zusammenarbeit mit Elias Ulrich gerade so auf der Linie klären und sein Team im Spiel halten. Nur wenige Minuten später schlug Joel Lieb auf der Gegenseite eine feine Flanke auf Antonio Linares der gnadenlos zum 2:3 abschloss. Die Gäste befanden sich danach in Schockstarre, was der FCK sofort ausnutzte. Joel Lieb trat einen Eckball, der den Kopf von Linares fand. Der komplettierte in bester Stürmer-Manier seinen Hattrick. Das Spiel war nun wieder offen und die Kunz-Elf war entschlossen es zu drehen. Nach 76 Minuten brachte Joel Lieb per Freistoss erneut eine klasse Flanke. Diesmal flog sie zu Michael Stadler, der den Ball in die Maschen drosch und ausgelassen jubelte. Hitzkirch machte in der Folge wieder mehr fürs Spiel, warf in der Schlussviertelstunde nochmal alles nach vorne. Doch das Heimteam hielt mit aller Kraft dagegen und liess es sich diesmal nicht mehr nehmen. Nach dem Spiel standen Freude und Erleichterung den Spielern und Trainern ins Gesicht geschrieben. "Wir haben heute gewonnen, scheissegal wie, das haben wir einfach gebraucht." resümierte ein euphorisierter Christian Kunz.

FC Küssnacht – FC Hitzkirch 4:3(1:2)

Luterbach, Küssnacht. – 123 Zuschauer – Tore: 8. Ballazhi 0:1 15. Ballazhi 0:2 27. Linares 1:2 55. Langenstein 1:3 70. Linares 2:3 71. Linares 3:3 76. Stadler 4:3. – FC Küssnacht: Wagner; Tschupp, Ulrich, Stuber, Lino Stadler; Müller, Tarzia, Lieb; Michael Stadler, Linares; Gomes Santos (Ioanna, Zimmermann, Ferreira, Landolt, Gügler, Ivchenko)– FC Hitzkirch: Badic; Erne, Bossart, Meier, Erni; Heer, Sandro Rosenberg, Moos; Jonas Rosenberg, Ballazhi, Langenstein (Heggli, Jung, Buholzer, Liembd, Zeqiri, Ürkmez)